------------------------------------------------

------------------------------------------------

---------------------------------------------------

---------------------------------------------------

---------------------------------------------------

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ich schreibe Ihnen, um meine tiefe Besorgnis über die Straflosigkeit der fortgesetzten Menschenrechtsverletzungen durch die chinesische Regierung (KPCh) und das Beharren unserer Vertreter auf allen politischen Ebenen der Schweiz, diese Verletzungen herunterzuspielen, zum Ausdruck zu bringen; insbesondere in

**Ostturkestan mit**

- die Internierung von Millionen von Menschen in Lagern, die als "Umerziehungslager" bezeichnet werden, die aber nach zahlreichen Dokumenten, Untersuchungen, Berichten und Zeugenaussagen von Überlebenden und Überlebenden in Wirklichkeit Orte der Inhaftierung sind, an denen häufig Folter und Sterilisation praktiziert werden.
<https://www.xinjiangpolicefiles.org/>

**In Tibet mit**

- Das erzwungene Internatssystem mit Unterricht nur in chinesischer Sprache, Teil einer Sinisierung, die heute öffentlich als kultureller Genozid bezeichnet wird.
<https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2023-0479_EN.pdf>

Und auch in Tibet, 30 km von der Grenze zu Indien entfernt, mit

- Die Inhaftierung und Vertreibung von Menschen im Kreis Dege, Präfektur Kardze, Osttibet, die angeordnet wurde, um Platz für den Yarlung-Tsangpo-Damm am Brahmaputra-Fluss zu schaffen. Ein ökologisch und geopolitisch beunruhigendes Projekt an sich.
<https://www.rfa.org/english/news/tibet/tibet-dam-protest-beatings-02242024224427.html>

Trotz öffentlicher Appelle, Resolutionen und international verfügbarer Dokumente schliessen unsere politischen Vertreter in der Schweiz weiterhin die Achtung der Menschenrechte aus jedem mit der chinesischen Regierung unterzeichneten Abkommen aus; als Grund wird die Zahl der menschenrechtsverletzenden Nationen in der Welt genannt, mit denen wir dennoch Pakte und Abkommen abschliessen, und die Tatsache, dass die Aufnahme einer solchen Verpflichtung uns isolieren würde.

 **ICH FORDERE**

- dass jedes Abkommen zwischen der Schweiz und einer anderen (öffentlichen oder privaten) Partei eine Verpflichtung beider Parteien zur Einhaltung des Völkerrechts oder der ratifizierten internationalen Übereinkommen über Menschenrechte, soziale Rechte oder Umweltrechte enthält.

Ich bitte Sie als Bürgermeister der Stadt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

jede Partnerschaft und jeden kulturellen oder wirtschaftlichen Austausch mit einer Regierung, der chinesischen, zu überprüfen, die nicht nur die Menschenrechte in den von ihr militärisch besetzten Gebieten verletzt, sondern auch innerhalb ihres nationalen Territoriums durch das Sozialkreditsystem und international durch die Förderung eines dystopischen Narrativs der Realität.

Copies
For the attention of Mr. Ignazio Cassis
Federal Department of Foreign Affairs (FDFA)
Fax +41 58 462 78 66
Effingerstrasse 27 3003 Bern

For the attention of Mr. Wang Shiting,
Embassy of the People's Republic of China
Kalcheggweg 10, 3006 Bern
E-Mail: china-embassy@bluewin.ch